

die Lithographie und der Farbendruck in jüngster Zeit erfahren, liegt auf dem Gebiete des Plakates am klarsten zu Tage, und gerade diese Anfänge werden ohne Zweifel in Zukunft von hohem Werth für die Beurtheilung der Kunst am Ausgange des neunzehnten Jahrhunderts sein. Die Aufbewahrung ihrer hervorragendsten Leistungen rechtfertigt sich schon durch das schnelle Verschwinden der Plakate, nachdem ihr Zweck erfüllt ist. Sie dauernd zu sammeln, würde bei dem grossen Format der Mehrzahl und der Schwierigkeit, sie aufzubewahren, wenigstens in Kupferstichkabinetten ein Ding der Unmöglichkeit sein.

---

Der Schwerpunkt der Sammlung, deren gegenwärtigen Bestand dieser Katalog aufzählt, liegt in den französischen Arbeiten, welche der Hauptsache nach im letzten Saale vereinigt sind. Unter ihnen stehen die Plakate von Chéret an der den Fenstern gegenüber liegenden Wand und in der grossen Nische, wie billig, voran.

Jules Chéret, der in Paris nicht mit Unrecht „der König der Affiche“ genannt wird, und dessen Erstlingsarbeiten zwischen 1855 und 1857 entstanden, nimmt auch in unserer Ausstellung einen Ehrenplatz ein. Sein Werk um-